

EU Mobilität: Kurs „Artificial Intelligence for Education“ in Dublin

Der Auftakt zu meinem einwöchigen Kurs an der Europass Teacher Academy in Dublin hätte nicht trubeliger sein können. Der Kursstart fiel ausgerechnet auf den 17. März, den St. Patrick's Day, an dem die Iren völlig aus dem Häuschen sind und an einen normalen Arbeitstag im ansonsten so „busy“ Dublin (immerhin ca. 550 000 Einwohner:innen) nicht zu denken ist. An diesem Tag, benannt nach dem Mönch St. Patrick, geht es nur um „craic“ (Gälisch für „Spaß“). Schon bei meiner Ankunft am Vortag war die Ankunftshalle am Dublin Airport in freudiger Erwartung der Feierlichkeiten mit Flaggen und Wimpeln in den irischen Nationalfarben geschmückt und jemand gab ein Ständchen am Klavier. Weiterer erster Eindruck nach der

Landung: offizielle Verkehrssprachen in Irland sind Englisch und Irisch / Gälisch, das auf allen Hinweisschildern zu lesen bzw. in der S-Bahn Dart zu hören ist, aber kaum gesprochen wird.

Am Montag („bank holiday“) war das Straßenbild ab morgens von zumeist mit grasgrünen Utensilien gekleideten Menschen geprägt. Am stärksten verbreitet waren die großen Leprechaun-Hüte mit dem typischen Kleeblatt darauf oder die grünen Haarreifen für Groß und Klein. Höhepunkt des Tages war eine große Parade durch die Innenstadt, die von abertausenden Feiernden gesäumt wurde. In den Pubs (es gibt davon angeblich über 750 in der Hauptstadt!) wurde bereits ab mittags das Nationalgetränk der Iren, das Guinness, serviert. Traditionelle Irish Folk Live-Musik wurde überall in den Kneipen zum Besten gegeben. Dieser Start in die Woche trug unter uns Kursteilnehmer: innen aus verschiedenen europäischen Ländern gleich zu Anfang zum „Ice-breaking“ bei.



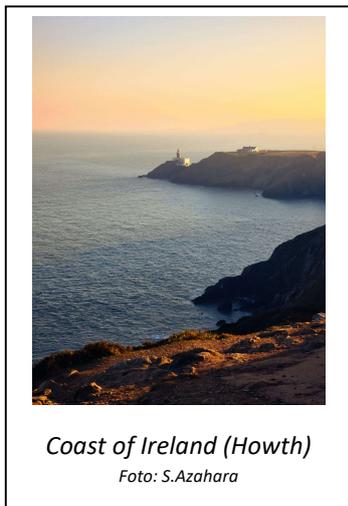
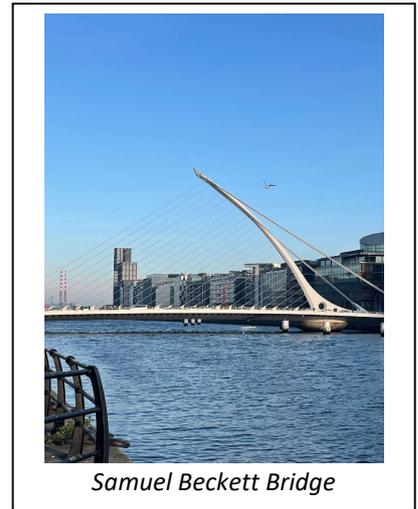
Kursort Europass Academy



Teilnehmende aus 5 EU-Ländern

Das umfangreiche Kursprogramm der Europass Academy deckte im Laufe der folgenden 4 Tage alle Facetten von KI ab: nach einer Einführung und einem geschichtlichen Abriss von „Enigma“ bis zum „generative pretrained transformer“ (ChatGPT) konzentrierte sich unser Trainer Tomasz auf die Präsentation unterschiedlicher tools mit teilweise äußerst überraschenden Effekten. Wir tauchten tief in unterschiedliche KI-Anwendungen ab, nicht nur in „deep seek“, verglichen Spracherkennungstools,

Bildererkennung- und Generierung, die Erstellung von Mini-Bots und „agents“ für Webseiten und erarbeiteten verschiedene Ansätze für den Unterricht. Dabei stand der spielerisch-produktive Umgang einerseits und die kritische Reflexion nach den Grenzen, also den „limits“ der KI-tools immer wieder im Fokus. Werden KI demnächst Lehrkräfte ersetzen, da sie nahezu fehlerfreie Antworten liefern? Werden Sprach-bots künftig als Nachhilfelehrer die Hausaufgaben steuern? Können unsere Schülerinnen und Schüler künftig überhaupt noch mit der Hand schreiben?



Flankiert wurde das Arbeitsprogramm am Bildschirm von gut organisierten Gruppenausflügen zu historischen und kulturellen Highlights in Dublin und in die Region Wicklow Mountains, ca. 30 km südlich der Stadt. Ausreichend Zeit blieb, dank meiner Abreise einen Tag nach dem offiziellen Kursende, für Gespräche mit der Gastfamilie, um die irische Alltagskultur und Kultur etwas kennenzulernen. Durch die kollegiale Vernetzung und den Austausch über die Grenzen hinweg konnten wir viele Ideen für unsere Arbeit mitnehmen. Ich empfehle daher jedem / jeder diese Erasmus plus- Mobilität – Kurswoche und

Horizontenerweiterung auf der literarisch reichen (Wilde, Joyce, Beckett, Enright ...) und landschaftlich eindrucksvollen „grünen Insel“ Irland!